



Newsletter zur Regionalen Jugendarbeit NIESEN

Gemeinde Wimmis

Geschätzte Leserinnen und Leser

Schon bald geht ein weiteres Jahr zu Ende und wir möchten diese Gelegenheit nutzen, Sie über das Aktuellste der Regionalen Jugendarbeit NIESEN zu informieren.

Informationen zum Jugendraum VIRUS

Aufgrund verschiedener Rückmeldungen von Eltern, möchten wir zu einigen Vorkommnissen rund um den Jugendtreff VIRUS Stellung beziehen.

Seit dem Umzug vom VIRUS in die neuen Räumlichkeiten der Chrümig Zivilschutzanlage war der VIRUS schon 11mal geöffnet. Das Angebot und die Infrastruktur des neuen Jugendtreffs sind gelungen und werden von den Jugendlichen grösstenteils sehr geschätzt. Bei unserem Angebot für die Jugendlichen steht die Sicherheit an erster Stelle. Im Jugendtreff selber ist absolutes Rauch- und Alkoholverbot. Jugendliche, die unter Verdacht stehen Substanzen konsumiert zu haben, wird der Einlass verwehrt. Die Stimmung der Jugendlichen im Treff selber ist stets friedlich und fröhlich. Innerhalb des Treffs sind erwachsene und jugendliche MitarbeiterInnen eingeteilt, die schauen, dass alles entsprechend unserer Hausordnung abläuft. Ausserhalb vom VIRUS patrouillieren zur Zeit während den Öffnungszeiten konstant 1-2 erwachsene MitarbeiterInnen, um bei allfälligen Problemen intervenieren zu können. Auf dem Schulgelände ist auch während den Öffnungszeiten vom VIRUS der Konsum von Alkohol und Drogen untersagt. Geraucht werden darf nur in der dafür vorgesehen Raucherecke am Haupteingang des Schulgebäudes.

In letzter Zeit häuften sich Probleme mit Jugendlichen beim Mehrzweckgebäude hinter dem Schulhaus Chrümig. Hier treffen sich Spiezer und auch Wimmiser Jugendliche, die häufig Alkohol konsumieren und sich z.T. auffällig verhalten. Um die Sicherheit aller Jugendlichen weiterhin zu gewährleisten, unterstützt uns die Kantonspolizei mit sporadischen Kontrollen und Präsenzzeiten. Die Jugendlichen, die sich dort treffen, haben kein Interesse am Jugendtreff VIRUS. Ausserdem ist es ihnen untersagt, sich mit Alkohol auf dem Schulgelände aufzuhalten. Durch die regelmässige Präsenz der Polizei hoffen wir, dass der „Mehrzweckgebäude – Treffpunkt“ an Reiz verliert und wieder etwas mehr Ruhe ausserhalb des Jugendtreffs einkehren kann. Bei Fragen und Rückmeldungen dürfen Sie sich gerne an die Regionale Jugendarbeit NIESEN, Simon Affolter (simon@jugendarbeit-niesen.ch / 079 698 86 08) oder den Jugendraumleiter Bernie Schlott wenden (079 / 773 21 85 oder schlott@bluewin.ch). Wir danken Ihnen für das Verständnis und die Unterstützung für die Jugendarbeit im Dorf.

Freundliche Grüsse

Simon Affolter (Regionale Jugendarbeit NIESEN), Bernie Schlott (Jugendraumleiter) und Kathrin Schmid Maeder (Präsidentin Fachkommission Jugendarbeit)

Herzlich willkommen

Seit dem 1. Oktober 2011 arbeitet Simon Affolter zu 80% als Jugendarbeiter bei der Regionalen Jugendarbeit NIESEN. Er ist Hauptansprechperson für Frutigen und Wimmis.

Ein Pferd frisst keinen Gurkensalat (Erster Satz, welcher telefonisch übertragen wurde)



Kurz zu meiner Person

Geboren bin ich in Zweisimmen, aufgewachsen in Thun. Mein beruflicher Werdegang begann mit der Ausbildung zum Landschaftsgärtner. Anschliessend folgte die Weiterbildung zum Vorarbeiter. Es folgten einige Praktika, danach die Ausbildung zum Dipl. Sozialpädagogen. Danach wurde es spannend. Da ich mich in das Alter zwischen 2 und 6 Jahren vertiefen wollte, übernahm ich die Leitung der Kindertagesstätte in Gstaad. Nach 4 wunderbaren und lehrreichen Jahren wechselte ich in die Arbeit mit Jugendlichen im offenen Strafvollzug. Während dieser Zeit erwarb ich das Diplom in systemischer Erlebnispädagogik.

Jugendarbeit ist immer auch Eltern- und Erwachsenenarbeit.

Da die Zustände im Schulheim Albisbrunn keinen Unterricht mehr zuließen, erhielt ich den Auftrag, eine schulpädagogische (Krisen-)Interventionsstelle aufzubauen. Dabei bildeten Einzelinterventionen, sowie Interventionen mit Gruppen und ganzen Klassen die Schwerpunkte. Später wurden dann Lehrercoachings dazu genommen. Das Ganze basierte auf den Grundsätzen des Handlungslernens / der nonformalen Bildung. Grossen Erfolg konnten erzielt werden, so dass die Schule nach längerer Durststrecke wieder ihrem Auftrag gerecht werden konnte. Doch irgendwie befriedigte mich die Arbeit nicht ganz. Ein Heimeintritt bewirkt eine grosse seelische Verletzung, welche enorme Auswirkungen auf das ganze Leben des Betroffenen, wie auch auf dessen Familiensystem hat.

Ich wollte mich also dort engagieren, wo diesen drastischen Verletzungen vorbeugend entgegengewirkt werden kann.

Daher übernahm ich die Leitung der regionalen offenen Jugendarbeit Gürbetal-Längenberg – sprich BOXFISH und deren Aufbau. Nach beinahe sechs Jahren BOXFISH bin ich von der Jugendarbeit Niesen engagiert worden. Und ich freue mich auf die Arbeit, die wir im Namen der Jugend, für die Jugend und somit für die Gesellschaft tun können. Und dies immer mit dem Blick auf die **Grundsätze der Jugendarbeit**: freiwillig, mitwirkend, offen, systemrelevant und gesellschaftlich wirksam.

Ganz nach dem Motto: ***Think global (regional), work local***

Mit diesen Worten wünsche ich Ihnen alles Gute, freue mich auf spannende Gespräche und hoffe, Sie für das Thema Jugend gewinnen zu können.

Freundliche Grüsse Simon Affolter (Dipl. Sozialpädagoge, Dipl. systemischer Erlebnispädagoge)

Jugendarbeit wirkt!

Es freut uns, die Gewinnerinnen des Wettbewerbs vom Wimmis Märli bekannt zu geben:

**Lara Zenger (2. Klasse)
Lea Zenger (7. Klasse)**

Herzlichen Glückwunsch!!